

---

## Editorial

---

Sehr geehrte Damen und Herren des Nationalrates  
Sehr geehrte Damen und Herren des Ständerates

Als Dachverband der Schweizer Dermatologinnen und Dermatologen setzt sich die Schweizerische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie SGDVB gegenüber der Öffentlichkeit und der Politik für die Interessen der hier ansässigen Dermatologinnen und Dermatologen ein. Wir sind spezialisierte Fachärzte und gleichzeitig Grundversorger und leisten an dieser Schnittstelle einen wichtigen Beitrag zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen. Dies unter anderem durch wichtige Vorsorgeuntersuchungen im Bereich von Haut- und sexuell übertragbaren Krankheiten.

Wir freuen uns, Sie regelmässig über aktuelle Themen am Schnittpunkt der Dermatologie und Politik zu informieren.

Die Prävention und das frühzeitige Erkennen von Krankheiten sind zentrale Aufträge der Grundversorgerinnen und Grundversorger. Es ist mittel- und langfristig wichtig – und kostensenkend –, mit gezielten Vorsorgemassnahmen schweren und teuren Krankheiten vorzubeugen. Massnahmen, mit denen Kosten im Gesundheitswesen gedämpft werden sollen, müssen deshalb sorgfältig abgewogen werden. Gute medizinische Versorgung geht nur über gute Qualität, nicht über eine simple und aber folgenschwere Beschränkung der Ausgaben.

Lesen Sie in vorliegendem Sessionsbrief zu unseren Standpunkten zum Kostendämpfungspaket 1 und 2.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und wünschen Ihnen gute Gesundheit.

Beste Grüsse

Im Namen der SGDVB

Dr. med. Daniel Hohl  
Präsident

### Über die SGDVB

Die Schweizerische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie SGDVB ist die dermatologische Fachgesellschaft der Schweiz und setzt sich gegenüber ärztlichen Fachgremien, der Politik, den Medien und der breiten Öffentlichkeit für die Anliegen von Dermatologinnen und Dermatologen ein.

## Kostendämpfungspakete

Die SGDV unterstützt grundsätzlich Massnahmen, die kostendämpfend wirken. Allerdings ziehen Massnahmen, die zu einer schlechteren Versorgung der Patienten führen, schlussendlich nur höhere Gesundheitskosten nach sich. Wir sind als spezialisierte Ärztinnen und Ärzte mit Grundversorger-Auftrag bestrebt, die hohe Qualität im Schweizer Gesundheitswesen zu erhalten und zu fördern.

Die beiden Kostendämpfungspakete 1 und 2 wirken sich direkt auf die dermatologische Tätigkeit aus.

### Kostendämpfungspaket 1b

- Sowohl beim geforderten Referenzpreissystem als auch bei der Diskussion um ein Gewinnverbot in der Grundversicherung und ein Beschwerderecht für Krankenversicherungen bei den Spitalisten betont die SGDV: Diese Massnahmen dürfen nicht dazu führen, dass die Qualität an den verschiedenen wichtigen Stellen der gesundheitlichen Versorgung eingeschränkt wird. Es ist gerade bei der medikamentösen Versorgung wichtig, dass chronisch Kranke oder Personen, die auf hochspezialisierte Medikamente angewiesen sind, diese jederzeit und rechtzeitig erhalten und nicht zusätzlich unter Druck geraten.

### Kostendämpfungspaket 2

Das Kostendämpfungspaket 2 soll die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen weiter begrenzen und damit den Prämienanstieg in der Krankenversicherung abschwächen. Der Bundesrat möchte insbesondere zwei neue, einschneidende Massnahmen implementieren: Die Schaffung von Erstberatungsstellen für alle Versicherten sowie Zielvorgaben für die Kosten im Gesundheitswesen.

Aufgrund der Vernehmlassungsergebnisse hat der Bundesrat am 28. April entschieden, die Zielvorgabe aus dem Paket herauszulösen und als indirekten Gegenvorschlag der „Kostenbremse-Initiative“ entgegenzustellen. Die Volksinitiative der Mitte fordert die Einführung einer Kostenbremse. Gemäss der Initiative wird eine Kostenbremse dann eingeführt, wenn das Kostenwachstum pro versicherte Person zwei Jahre nach Annahme der Initiative um einen Fünftel über die Nominallohnentwicklung gestiegen ist. Die Botschaft zum indirekten Gegenvorschlag zur Kostenbremse-Initiative (Einführung einer Zielvorgabe) soll im November 2021 vorliegen.

Die SGDV betont:

- Die Qualität des Gesundheitswesens muss zwingend systemisch gefördert werden. Die Einführung von Zielvorgaben und damit ein Globalbudget lehnen wir ab, weil sie zu Qualitätseinbussen und einem schlechteren Zugang zu medizinisch notwendigen Behandlungen führen.

Einführung von Zielvorgaben sind abzulehnen, da sie qualitätssenkend wirken.

### Über die SGDV

Die Schweizerische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie SGDV ist die dermatologische Fachgesellschaft der Schweiz und setzt sich gegenüber ärztlichen Fachgremien, der Politik, den Medien und der breiten Öffentlichkeit für die Anliegen von Dermatologinnen und Dermatologen ein.

Die Regelungen der Kostenbremse-Initiative sind zu streng und bergen deshalb das Risiko einer Leistungsrationierung. Die SGDV lehnt aus diesem Grund den indirekten Gegenvorschlag sowie die Forderungen der Kostenbremse-Initiative ab.

- Gleichzeitig positionieren wir uns auch klar gegen die Einführung einer obligatorischen Erstberatungsstelle. Untersuchungen zeigen, dass insbesondere bei dermatologischen Krankheitsbildern eine direkte fachärztliche Erstbeurteilung oftmals mit weniger Aufwand und vor allem auch mit weniger Kosten verbunden ist. Es ist deshalb wichtig, dass Betroffene möglichst niederschwellig und rasch die richtige, fachärztliche Behandlung erhalten können. Der Zugang zu Spezialärzten darf nicht erschwert oder eingeschränkt werden.

## Sonnenschutz – grosse Wirkung mit minimalem Aufwand

Auch nach dem Sommer bleibt das Thema Sonnenschutz aktuell. Jährlich erkranken mehr als 25'000 Menschen in der Schweiz an Hautkrebs. Diese Zahl könnte mit der richtigen Vorsorge stark reduziert werden.

Die SGDV setzt sich für ein besseres Bewusstsein dieses Risikos ein. Sie engagiert sich dafür seit Jahren im länderübergreifenden Präventionsprogramm „Euromelanoma“ und führt jeweils im Mai Veranstaltungen und Aktionen für die Bevölkerung durch. Denn: Hautkrebsvorsorge und -früherkennung sind zentral und mit wenig Aufwand umsetzbar.

Ein schlechter  
Sonnenschutz macht  
sich häufig erst Jahre  
später bemerkbar – die  
Haut vergisst nicht

Hautkrebs kann vorgebeugt werden, indem man sich vor der Sonne schützt. Hautkrebs entwickelt sich oftmals erst Jahre bis Jahrzehnte nach intensivem Kontakt der Haut mit UV-Strahlung der Sonne und auch von Solarien. Besonders junge Menschen unterschätzen die Gefahr und sind sich der negativen Auswirkungen von UV-Strahlen zu wenig bewusst. Die SGDV setzt sich für eine Information der Bevölkerung über diese wichtigen Präventionsmassnahmen ein und empfiehlt in diesem Zusammenhang auch, bei auffälligen Hautveränderungen eine Fachspezialistin oder einen Fachspezialisten aufzusuchen.

## Wichtige Vorstösse in der Herbstsession

### Ständerat

14. September 2021

19.3861 Mo. One-Health-  
Strategie mit systemischer  
Erforschung der  
Antibiotikaresistenzen.

### Über die SGDV

Die Schweizerische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie SGDV ist die dermatologische Fachgesellschaft der Schweiz und setzt sich gegenüber ärztlichen Fachgremien, der Politik, den Medien und der breiten Öffentlichkeit für die Anliegen von Dermatologinnen und Dermatologen ein.



Schweizerische Gesellschaft  
für Dermatologie und Venerologie  
Société suisse  
de dermatologie et vénéréologie

Società svizzera  
di dermatologia e venereologia  
Swiss Society  
of Dermatology and Venereology

---

	18.4332 Mo. Gefahr der Antibiotikaresistenzen. Potenzial der Komplementärmedizin nutzen.
	18.4117 Mo. Zu hoher Einsatz von Antibiotika? Fehlanreize eliminieren.
20. September 2021	18.4210 Mo. Lernsysteme in Spitälern zur Vermeidung von Fehlern müssen geschützt werden.
21. September 2021	21.3700 Mo. Marktrückzuge von bewährten und sicheren Arzneimitteln stoppen. Versorgungssicherheit besser berücksichtigen.
	21.3957 Mo. Digitale Transformation im Gesundheitswesen. Rückstand endlich aufholen!
<b>Nationalrat</b>	
16. September 2021	19.4180 Mo. Ständerat ((Lombardi) Rieder). Wiederherstellung der Transparenz bei den Gesundheitskosten.
	19.4167 Mo. Humbel. Das Spritzen von Hyaluronsäure und Botox gehört in die Hand von Ärztinnen und Ärzten.
	19.4198 Mo. (Reynard) Piller Carrard. Besser informieren über die Risikostoffe in Kosmetika und Gebrauchsgegenständen.
	19.4220 Mo. Moret Isabelle. Irreführende Angaben über Kosmetika verhindern.

Dalmazirain 11  
3005 Bern  
T 031 352 22 02  
sgdv-ssdv@hin.ch  
info@derma.ch  
www.derma.ch

### Über die SGDV

Die Schweizerische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie SGDV ist die dermatologische Fachgesellschaft der Schweiz und setzt sich gegenüber ärztlichen Fachgremien, der Politik, den Medien und der breiten Öffentlichkeit für die Anliegen von Dermatologinnen und Dermatologen ein.